

Kleine Anfrage

des Abg. Andreas Glück FDP/DVP

und

Antwort

des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz

**Ausweisung von Flora-Fauna-Habitat-Mähwiesen
(FFH-Mähwiesen) im Landkreis Reutlingen**

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. In welchem Umfang sind im Landkreis Reutlingen seit dem Jahr 2012 FFH-Mähwiesen neu kartiert worden?
2. Wie groß ist im Landkreis Reutlingen aktuell die Fläche von FFH-Mähwiesen, die innerhalb von Natura 2000-Gebieten liegen?
3. Wie groß ist im Landkreis Reutlingen aktuell die Fläche von FFH-Mähwiesen, die außerhalb von Natura 2000-Gebieten liegen?
4. Wie hoch ist aktuell der Anteil der FFH-Mähwiesen am Gesamtgrünland des Landkreises Reutlingen?
5. Wie steht der Landkreis Reutlingen damit (siehe Fragen 1 bis 4) im Vergleich mit den übrigen baden-württembergischen Landkreisen da?
6. Inwieweit wirkt sie darauf hin, dass die Landkreise und Kommunen die betroffenen Landwirte und Grundeigentümer bei Neukartierungen frühzeitig informieren und einbinden?
7. Inwieweit sind gegebenenfalls entsprechende Informations- und Beteiligungsangebote im Landkreis Reutlingen seit dem Jahr 2012 umgesetzt worden?
8. Inwiefern sind ihr im Zusammenhang mit der Ausweisung von FFH-Mähwiesen im Landkreis Reutlingen seit 2012 Beschwerden betroffener Grundeigentümer bzw. Landwirte über Fehlkartierungen bekannt?
9. Wie oft wurden jeweils formell Überprüfungen der Kartierungen beim Landratsamt erbeten oder Feststellungsklagen auf das Vorliegen des Lebensraumtyps erhoben?
10. Was waren im Einzelnen die Ergebnisse?

12. 06. 2015

Glück FDP/DVP

Eingegangen: 16. 06. 2015 / Ausgegeben: 16. 07. 2015

*Drucksachen und Plenarprotokolle sind im Internet
abrufbar unter: www.landtag-bw.de/Dokumente*

Der Landtag druckt auf Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen „Der Blaue Engel“.

Antwort

Mit Schreiben vom 8. Juli 2015 Nr. Z(62)-0141.5/544F beantwortet das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz die Kleine Anfrage wie folgt:

Ich frage die Landesregierung:

1. In welchem Umfang sind im Landkreis Reutlingen seit dem Jahr 2012 FFH-Mähwiesen neu kartiert worden?
2. Wie groß ist im Landkreis Reutlingen aktuell die Fläche von FFH-Mähwiesen, die innerhalb von Natura 2000-Gebieten liegen?
3. Wie groß ist im Landkreis Reutlingen aktuell die Fläche von FFH-Mähwiesen, die außerhalb von Natura 2000-Gebieten liegen?

Zu 1., 2. und 3.:

In den Jahren 2012 und 2013 wurden im Rahmen der Aktualisierung der FFH-Biotopkartierung des Landkreises Reutlingen insgesamt 3.931 Hektar FFH-Mähwiesen erfasst.

Hinzu kommen weitere 9 Hektar aus früheren Kartierungen, sodass die Gesamtfläche an FFH-Mähwiesen 3.940 Hektar umfasst. Hiervon liegen 831 Hektar innerhalb und 3.109 Hektar außerhalb von FFH-Gebieten.

4. Wie hoch ist aktuell der Anteil der FFH-Mähwiesen am Gesamtgrünland des Landkreises Reutlingen?

Zu 4.:

Der Anteil der FFH-Mähwiesen im Kreis Reutlingen am Gesamtgrünland beträgt rund 18 Prozent.

5. Wie steht der Landkreis Reutlingen damit (siehe Fragen 1 bis 4) im Vergleich mit den übrigen Baden-Württembergischen Landkreisen da?

Zu 5.:

Bisher liegen die Mähwiesendaten von neun weitgehend komplett kartierten Stadt- und Landkreisen vor (Stand März 2015, siehe Tabelle). Der tabellarische Vergleich zeigt, dass der Anteil der FFH-Mähwiesen in einigen Kreisen höher und in anderen Kreisen niedriger liegt.

Kreis	FFH-Mähwiesen gesamt [ha]	FFH-Mähwiesen in FFH-Gebieten [ha]	FFH-Mähwiesen außerhalb von FFH-Gebieten [ha]	Mähwiesen- anteil an Dauergrün- land ¹ [%]
Reutlingen	3.940	831	3.109	18
Alb-Donau-Kreis	321	94	227	2
Baden-Baden	138	103	35	20
Esslingen	1.775	335	1.440	20
Freiburg	69	33	36	7
Konstanz	1.322	651	671	10
Rastatt	1.256	686	570	31
Sigmaringen	1.383	532	851	7
Tuttlingen	3.706	2.207	1.499	24

¹ Nach Angaben des statistischen Landesamts, 2010

6. Inwieweit wirkt sie darauf hin, dass die Landkreise und Kommunen die betroffenen Landwirte und Grundeigentümer bei Neukartierungen frühzeitig informieren und einbinden?

Zu 6.:

Im Rahmen der Aktualisierung der Biotopkartierung werden die Bürgerinnen und Bürger der jeweiligen Gemeinden über Gemeindemitteilungsblätter über die anstehende Kartierung informiert. Erläutert werden unter anderem die rechtlichen Grundlagen und der Ablauf der Kartierung sowie die Fördermöglichkeiten.

Nach Ende der Kartierung wird die Bevölkerung mithilfe der Gemeindemitteilungsblätter über den Abschluss der Kartierung informiert. Hierbei wird auch darauf hingewiesen, dass die Ergebnisse der Biotopkartierung (einschließlich FFH-Mähwiesen) über den Daten- und Kartendienst der Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz (LUBW) im Internet für jede Bürgerin und jeden Bürger einsehbar sind.

Seit 2014 werden zusätzlich vor Kartierbeginn in den jeweiligen Kreisen Informationsveranstaltungen an den Landratsämtern durchgeführt, zu denen Landwirtinnen und Landwirte die Untere Naturschutzbehörde, Untere Landwirtschaftsbehörde, der Landschaftserhaltungsverband, Vertreter der Kreisbauernverbände, Naturschutzverbände sowie die Flurneuordnungsstelle eingeladen werden. Hierbei werden insbesondere die rechtlichen Grundlagen, der Ablauf der Kartierung sowie die Fördermöglichkeiten vorgestellt und Fragen beantwortet. Diese Informationen sind auch in einem Infolyer enthalten, der interessierten Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung gestellt wird.

Zusätzlich bieten die LUBW und Untere Naturschutzbehörde seit 2014 Geländeterminale für Landwirte und Eigentümer an, bei denen sich Interessierte über die rechtlichen Hintergründe, Art und Umfang der Kartierung sowie über die Bewirtschaftungsmöglichkeiten informieren können. Vertreter der beauftragten Fachbüros sind an diesen Terminen ebenfalls anwesend, erläutern die Kartiermethodik und stellen diese in der Praxis vor.

7. Inwieweit sind gegebenenfalls entsprechende Informations- und Beteiligungsangebote im Landkreis Reutlingen seit dem Jahr 2012 umgesetzt worden?

Zu 7.:

Die Biotopkartierung fand in Reutlingen in zwei Tranchen 2012 und 2013 statt. Die Bürgerinnen und Bürger wurden in den jeweils betroffenen Gemeinden über die Gemeindemitteilungsblätter über den Kartierbeginn informiert. Die LUBW versandte die Informationen hierzu an die Gemeinden am 6. März 2012 (erste Tranche) und am 26. März 2013 (zweite Tranche).

Am 22. April 2014 wurden die Ergebnisse der Mähwiesenkartierung im Landkreis Reutlingen zwischen Unterer Naturschutzbehörde, Landschaftserhaltungsverband, LUBW und Vertretern des Kreisbauernverbandes erörtert.

Das Ende der Kartierung wurde in den Gemeindemitteilungsblättern bekannt gegeben. Die LUBW versandte die Informationen hierzu an die Gemeinden im Oktober 2014.

Darüber hinaus fanden mehrere Klärungs- und Abstimmungsgespräche unter Beteiligung des Landratsamtes, des Regierungspräsidiums, der LUBW und des Kreisbauernverbandes statt, zuletzt am 28. April 2015. Anlässlich dieses Termins fand zudem eine vor Ort-Begehung zu FFH-Mähwiesen-Problemfällen mit Kreisbauernverband, Ministerium für Ländlichen Raum, LUBW, Unterer Naturschutzbehörde und unterer Landwirtschaftsbehörde statt.

8. *Inwiefern sind ihr im Zusammenhang mit der Ausweisung von FFH-Mähwiesen im Landkreis Reutlingen seit 2012 Beschwerden betroffener Grundeigentümer bzw. Landwirte über Fehlkartierungen bekannt?*
9. *Wie oft wurden jeweils formell Überprüfungen der Kartierungen beim Landratsamt erbeten oder Feststellungsklagen auf das Vorliegen des Lebensraumtyps erhoben?*
10. *Was waren im Einzelnen die Ergebnisse?*

Zu 8., 9. und 10.:

Die vollständigen Kartiererergebnisse aus der Aktualisierung der Biotopkartierung liegen dem Landkreis Reutlingen seit Ende 2014 vor. Bis heute sind 40 formelle Überprüfungswünsche Betroffener eingegangen, die derzeit überprüft werden. Aussagen zu den Ergebnissen der Überprüfungen sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich. Feststellungsklagen Betroffener wurden bislang nicht erhoben.

Bonde

Minister für Ländlichen Raum
und Verbraucherschutz